
Grabovoi Grigori Petrovich

**DIE GESETZE DES BEWUSSTSEINS
UND DER WELT IN DER VorBEUGUNG EINER
MÖGLICHEN GLOBALEN KATASTROPHE**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 12. Juli 2001 in russischer Sprache



Grabovoi Grigori Petrovich

**DIE GESETZE DES BEWUSSTSEINS
UND DER WELT IN DER VORBEUGUNG
EINER MÖGLICHEN GLOBALEN
KATASTROPHE**

Autorenseminar, durchgeführt von Grabovoi Grigori Petrovich
am 12. Juli 2001 in russischer Sprache

Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche
EHL Development Kft.

2016

Grabovoi G.P.

Die Gesetze des Bewusstseins und der Welt in der Vorbeugung einer möglichen globalen Katastrophe. – Serbia: Grigori Grabovoi PR KONSALTING TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT.,– 2016. – 44 p.

Der Text des Werkes wurde von Grabovoi Grigori Petrovich erstmals im Moment der Durchführung des Seminars am 12. Juni 2001 geschaffen. Beim Schaffen des Seminars wurde das Verfahren der ewigen Entwicklung mit genauer Prognostizierung der zukünftigen Ereignisse angewandt. Die hundertprozentige Bestätigung der Prognosen von Grabovoi G.P. wurde durch Protokolle und Zeugnisse bewiesen, herausgegeben im dreibändigen Werk „Praxis der Steuerung. Weg der Rettung“. Beim Schaffen des Textes des Seminars hat Grabovoi G.P. zu Beginn die genaue Prognose der zukünftigen Ereignisse erhalten und danach schuf er den Text, der die ewige Entwicklung unter Berücksichtigung von konkreten Ereignissen in der Zukunft lehrt, was jeden Menschen und die gesamte Welt angeht.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsbesitzers in irgendeiner Form reproduziert werden.

ISBN-

GRIGORI GRABOVOI®

©Grabovoi G.P., 2001

©Грабоваой Г.П., 2001

12. Juli 2001

Guten Tag. In dieser Vorlesung nach meinem System der Rettung und harmonischen Entwicklung (im Teil der Strukturierung des Bewusstseins zur Vorbeugung einer möglichen Katastrophe) werde ich eine Technologie vermitteln, deren Prinzip darin besteht, dass es bestimmte Erkenntnisgesetze parallel mit der praktischen Realisierung der Struktur des Bewusstseins gibt.

Nach den fundamentalen Gesetzen der Welt und des Bewusstseins sehen die Postulate folgendermaßen aus: Wenn man die eigene Wahrnehmung als einen weitentfernten Bereich des Bewusstseins betrachtet, also wenn man die eigene Wahrnehmung von der Außenposition wahrnimmt, so funktioniert sie (Wahrnehmung) in diesem Moment im Inneren des physischen Körpers. Die praktische Anwendung dieses Gesetzes besteht darin, dass man die physische Realität aus der Sicht der eigenen Wahrnehmung durch das Beobachten von irgendwelchen Elementen der äußeren Realität aufbauen kann. Beim genauen Hinschauen auf dieses Schema werdet ihr feststellen, dass diese Technologie, was den Algorithmus angeht, nicht kompliziert ist.

Wenn ihr auf irgendein äußeres System schaut, müsst ihr feststellen, ob es der Bereich eures Bewusstseins oder ein sich an das Bewusstsein angrenzender Bereich ist. Es ist also wichtig festzulegen, wie man die äußere Realität, die nicht zu dem Wahrnehmungsbereich dazu zählt, feststellt. Wenn man es sich nicht kompliziert macht, so führt die Technologie dazu, dass man die eigenen Aufgaben in irgendeinem Bereich des äußeren Elementes der Realität fixiert. Dies

kann man aus einem beliebigen Bereich machen, wenn man vorläufig das Steuerungsgesetz kennt.

Wenn die Aufgabe beispielsweise Regeneration oder Makrorettung ist, dann bekommt man eine bedingungslose Steuerung auf der Grundlage der gleichzeitigen Arbeit vom Bewusstsein, Seele, Geist und anderen Systemen der menschlichen Information. Schaut darauf, um welche anderen Systeme es sich hierbei handelt. Es geht um die Elemente des Wissens über den Menschen. Sondert dabei aus, was euer individuelles Wissen und was das allgemeine (vereinigte) Wissen ist. Während ihr diese Struktur aussondert, schaut auf das Element eurer Bewusstseinsentwicklung, der euch Verständnis darüber gibt, warum die Technologie der Steuerung durch das äußere Realitätselement (Element der Wahrnehmung) die Technologie der Makrorettung ist.

Der Geist, die Seele, das Bewusstsein und andere Elemente der Persönlichkeit bilden eine gemeinsame Quelle. Versucht sie geometrisch neben dem physischen Körper vorzustellen. Sobald man es getan hat, kann man das gesamte Zellsystem des eigenen Organismus in Verbundenheit mit äußeren Elementen der Realität sehen. Dabei existiert dort der Punkt der Makrorettung sehr stabil, ortsfest.

Ihr findet diesen Punkt und überzeugt euch in seiner Stabilität. Dieser Punkt ist nicht dynamisch, sondern ortsfest, er bleibt stationär und entwischt euch nicht. Dabei könnt ihr eure Aufmerksamkeit dem Punkt schenken oder euch von ihm ablenken, aber er Existiert trotzdem immer standfest, genauso wie die Elemente der physischen Information. Dementsprechend bekommen wir die Erkenntnis, dass die informativen Elemente

genauso typengleich wie die Elemente der physischen Realität aus der Sicht der Standfestigkeit der Entwicklung nach dem System der Makrorettung existieren. Dies ist das charakteristische Merkmal eurer Erkenntnis.

Wenn ihr euch in diesem Moment das Ziel dieses System zu realisieren gesetzt habt, dann bedeutet das Auffinden dieser Punkte, dass ihr euch in die richtige Richtung bewegt. Das heißt, dass ihr diese Punkte nicht nur in einem Bereich, über den ich gesprochen habe, finden könnt. Ihr seid dann auch in der Lage selbstständig irgendwelche Erkenntnisgesetze herauszufinden und daraus standhafte Formen zu bilden. Seid aufmerksam bei der Herausbildung von Selbstständigen Formen. Prüft diese Formen an den Elementen der Realität, die ihr steuert und adaptiert sie zu der Realität.

Es gibt hier das folgende Element im System der Selbstentwicklung nach meiner Methodologie. Dies ist bereits der nächste Teil der Vorlesung: Der Selbstwiederaufbau durch die Struktur des eigenen Bewusstseins und die allgemeine harmonische Steuerung. Die Gesetze der Adaptation, die im Bewusstsein existieren, sind u.a. die Gesetze, die sich auf eure zukünftige Wiederherstellung ausbreiten. Die Zukunft kann also als adaptierte Form eurer laufenden Entwicklung betrachtet werden. In diesem Zusammenhang kann man die Zukunft sozusagen rückwärts studieren. Wenn man weiß, dass man in der laufenden Realität eine systematische Ebene der Ansichten oder irgendwelche spezifische Elemente des Benehmens hat, so wird die Zukunft bei ihrem Betrachten als Adaptationssystem zu eurem Benehmen,

euren systematischen Reaktionen oder zum Gesetz der Adaptation der allgemeinen Verbindungen sehr kontrollierbar sein.

Die Veränderung der eigenen Sicht, d.h. die Veränderung der Paradigma in diesem Fall, die Frage der Steuerung von sich aus löst. Es geht um den Selbstwiederaufbau einschließlich der harmonischen Entwicklung, wo selbstverständlich der Begriff einer möglichen globalen Katastrophe nicht anwesend ist. Diese Selbstverständlichkeit habe ich deshalb eingeführt, weil ich die Zukunft als ein System der adaptierten Entwicklung betrachte. Man betrachtet die eigene Zukunft als ein adoptiertes, adaptives System. Versucht eure eigene Entwicklung zu diesem System von sich aus zu adoptieren, wissend, dass sie sich ihrerseits zu euch adaptiert. Es entsteht faktisch eine vielseitige Bewegung zum allgemeinen Zentrum hin, wo das Zentrum der Entwicklung euer Gedanke ist, d.h. dass, was ihr als Aufgabe der Entwicklung hineingelegt (festgelegt) habt.

Dies geschieht nur in dem Fall, wenn man dieser Technologie nach versteht, dass man die Zukunft als ein adaptiertes System betrachten kann. Dann kann man beispielsweise folgendes sehen: Vor mir steht ein Tisch. In tausend Jahren kann ich die Information wahrnehmen, was in der Nähe dieses Tisches geschehen wird. Macht es gleichzeitig mit mir. Jeder hat vor sich ein stationäres Gegenstand vorliegen, einen Schreiber, einen Tisch, einen Stuhl usw. Schaut darauf in tausend Jahren voraus. Schaut von dort aus wie sich das Element der zukünftigen Konstruktion adaptiert. Was geschieht mit dem Stuhl oder mit dem Tisch?

Die Zukunft als adaptiertes System äußert sich in diesem Fall darin, dass man die Entwicklung dieses

Gegenstandes (z. B. des Tisches) aus der Sicht der beinahe unendlichen zukünftigen Prozesse wahrnimmt, wo es beispielsweise Oxidation oder Feuchtigkeit gibt. Wenn sich der Tisch in einer hermetischen Umgebung befindet, so machen ihm tausend Jahre nichts aus, dann kann er auch mehrere tausend Jahre erhalten bleiben. Es reicht aus die äußeren Bedingungen dazu zu nehmen, damit sich das adaptive System im Bezug auf das stationäre System der äußeren Wahrnehmung, das vor einem in der Form eines materiellen Objektes fixiert ist, ändert. Die Punkte der stationären Entwicklung der Zukunft befinden sich Überall, u.a. auch in diesem Tisch.

Findet diese Punkte als selbstständige Arbeit in jedem Gegenstand der Realität. Die Realität existiert deshalb, weil es diese standfeste Punkte und Punkte der systematischen Entwicklung gibt. Eure Aufgabe besteht darin, sie (Punkte) auszupacken und zu schauen, wie sich die Information unter diesen Punkten der äußeren Realität verteilt (z.B. Luft, Vakuum, andere Planeten usw.). Dann kann man auch sehen, warum die Planeten ausgerechnet diese Konstruktion haben, warum sie sich so drehen, wie sie sich drehen und nicht anders. Macht es also als selbstständige Arbeit und widmet eure Aufmerksamkeit diesen Punkten.

Der erste Teil ist die Makrorettung durch das System der Strukturierung des Bewusstseins. Der zweite Teil ist der Selbstwiederaufbau, wo ich ein standhaftes System in einer scheinbar nichtfunktionalen Ebene ausgesondert habe. Ein Tisch ist ein kleinfunktionales System. Wenn wir eine Freiheitsstufe dazu fügen, so fügen wir diesem System beispielsweise Rollen bei. Dann ist es bereits ein System, das mehr Funktionen hat. Die

Beifügung eines Parameters steigert die Entwicklung eines Objektes unendlich. Deshalb ist es was den Menschen als mehrfunktionales System angeht verständlich, dass das Element des ewigen Lebens im Menschen schon deshalb anwesend ist, weil er viele sich miteinander überschneidenden Freiheitsstufen besitzt.

Versucht wiederum als selbstständige Arbeit (besser ist, wenn man kollektiv darüber diskutiert) die Frage „warum der dynamische Status eines Menschen die Äußerung der Ewigkeit (in dem von mir gemeinten Kontext) ist“ zu untersuchen.

Versucht auch die Fragen, die von mir auf der informativen Ebene (im Bezug auf diese Vorlesung) dazu kommen irgendwo an einem Ort, der mit dieser Vorlesung zu tun hat, zu sammeln (zu akkumulieren). Sondert in der Wahrnehmung ein Informationsvolumen (aus Licht) aus, so dass sich diese Fragen in seinem Inneren befinden. Vergleicht die Fragen dieser Vorlesung mit den Fragen der anderen Vorlesung und schaut darauf, wie sie sich überschneiden und aufhören Fragen zu sein. Dies ist eine Technologie Antworten auf einfache mechanische Weise zu bekommen. Man sammelt sie wie in einen Sack, sie bleiben dort eine bestimmte Zeit liegen, und man bekommt Antworten daraus.

Es ist der Grund warum der vorherige Teil der Vorlesung mit diesen Fragen überfüllt ist. Ihr könnt beliebige Fragen stellen und sie in einem vorläufig aufgebauten Lichtbereich deponieren, um ein Instrument zum Erhalten von Antworten zuzubekommen. Es ist aber ein etwas analytisches Instrument, es wird bestimmte Zeit in Anspruch nehmen, damit die Fragen in diesem

geschlossenen Lichtbereich miteinander zusammenwirken. Die Elemente befinden sich in dem geschlossenen System und widerspiegeln sich unendlich viel Mal. Wir erhalten eine Antwort, weil wir das System der Steuerung so festlegen, dass wir im Endeffekt eine Antwort erhalten.

Wenn wir auf dieses Element aus der Sicht des dritten Teils der Vorlesung, der mit der Steuerung von beliebigen Ereignissen (aus der Struktur des eigenen Bewusstseins heraus) zu tun hat schauen, stellen wir fest, dass die Steuerung nach diesem einfachen axiomatischen Prinzip existiert. Wir bekommen selbst auf der optischen Ebene eine Lösung. Wenn wir von der Funktionalität des Bewusstseins, das in der Lage ist eine unendliche Anzahl von Unterräumen aus Licht zu organisieren sprechen, dann sehen wir, dass wir eine und dieselbe Aufgabe unendlich unterschiedlich lösen können.

Es gibt die Einfachheit der Welt, die Außenrealität ist die Kompliziertheit. Es hängt davon ab, wie wir diese Realität erschaffen. Die unendliche Anzahl von Varianten (Verfahren) beinhaltet auch das Verfahren der Erschaffung. Wenn man das System der Erschaffung steuert, dann ist es so, dass man jede Antwort selbstständig bestimmen kann. In diesem Zusammenhang liegt die Kontrolle in eurer Hand. An dieser Stelle findet ein eigenartiger und feiner Übergang statt.

Ich habe die Struktur der geistigen Entwicklung ausgesondert, weil sich in diesem Fall gerade die Struktur der geistigen Entwicklung hervortut. Die verbale Ebene ermöglicht eine starke Entwicklung des Geistes, dann unterliegt alles der Kontrolle. Es unterliegt alles der Kontrolle über den Geist und nicht durch das Wort.

Versucht es jetzt durchzumachen. Stellt vor mir (vor dem Tisch) eine Sphäre der vereinten Steuerung auf. Sondert in der Sphäre die eigene Steuerungskonstruktion aus. Worin besteht der Unterschied? (gemeint Sphäre der vereinten Steuerung und der eigenen Steuerung)

Noch einmal also. Vor euch ist die Sphäre der vereinten (allgemeinen) Steuerung. Jeder stellt die Sphäre aber in einem gemeinsamen Bereich vor mir auf. Die Sphäre kann einen Durchmesser von einem Meter haben. Versucht sie so aufzubauen, dass sie sich mit den Sphären von andern Teilnehmern überschneidet. Wodurch unterscheidet sich die Sphäre der vereinten Steuerung von der Sphäre eurer eigenen Steuerung? Findet die Technologie zur Aussonderung der eigenen Sphäre der Steuerung heraus.

Sobald ihr es getan habt, schaut in das vereinte Zentrum der Steuerung und findet dort die Anwesenheit des Schöpfers. Schaut darauf, wie vom Schöpfer aus die Position sowohl der vereinten als auch der individuellen Steuerung aufgebaut wird. Die eine Sache ist die Aussonderung und Bestimmung eurerseits, die andere wie es der vom Schöpfer im Zentrum der Sphäre getan wird. Jetzt schaut auf die Technologie wie der Schöpfer euch das Wissen übermittelt, schaut in sich selbst hinein, es ist die direkte Arbeit der Seele. Jetzt fängt die Arbeit der Seele an, sie findet auf der Wahrnehmungsebene der Seele statt. Achtet darauf, dass die Wahrnehmung der Seele eine spezielle Charakteristik ist, die u.a. irgendwelche etalonartige Strukturen des Bewusstseins formt.

An dieser Stelle gehe ich auf eine schnelle Sprechweise über, versucht trotz der Sprechschnelligkeit mental mitzukommen. Diese kanonischen Strukturen

des Bewusstseins, die in der Seele präsent sind, existieren unbedingt auch in allen Elementen der Ereignisse, da sie alle von der Seele gesteuert werden- dies ist die Sphäre der allgemeinen Steuerung. In diesem Zusammenhang, wenn wir beispielsweise auf die Zukunftsereignisse schauen, können wir das bereits geschehene Ereignis als eine Widerspiegelung von zukünftigen Ereignissen (in eurem Bewusstsein) zum laufenden Zeitpunkt sehen. Es kann unterschiedliche Widerspiegelung der Zukunftsinformation geben, versucht es euch zu merken.

Versucht auch eine Verbindung zwischen der Vergangenheit mit der Sphäre der zukünftigen Steuerung durch die laufende Koordinate (laufender Moment), durch das System eures Körpers oder anders durch das System eurer Reaktion zu finden. Findet diese Verbindungen (jetzt gleich hier) und versucht in der Sphäre der gemeinsamen Steuerung die Teile, die der Zukunftsinformation und der Information der Vergangenheit entsprechen zu sehen. Dies ist ganz einfach auf der Ebene der Wahrnehmung zu machen. Es reicht aus einen Teil der Sphäre als Vergangenheit anzunehmen. Dann nehmt ihr die Zukunft entweder wahr, wie sie sich herauszubilden anfängt, oder ihr bestimmt sie einfach zum Zeitpunkt des laufenden Moments.

Auf die Weise sind wir in diesem Teil der Vorlesung dazu gekommen, dass die Zukunft vor euch (in der Sphäre) als unterschiedliche Formen zu wachsen anfängt. Jetzt besteht eure Aufgabe darin, die Form der eigenen Zukunft (da wo die Sphären der gemeinsamen und der individuellen Steuerung sind) auszusondern. Versucht beim Anschauen der Information der eigenen Zukunft

zu beobachten wie eure eigene Position hinsichtlich dieses Wachstums (der Zukunft) aussieht. Wie entwickelt sich eure Information dort?

Sondert dabei euer eigenes Abbild so heraus, dass es autonom bleibt und sich nicht mit irgendwelchen anderen Elementen der Realität in diesem Bereich überschneidet. So ähnlich als ob man nur sich selbst im Spiegel betrachten würde. Sobald ihr es getan habt, schaut genauer um euch herum. Wo befinden sich die anderen Elemente? Wo befinden sich Menschen, Gegenstände und überhaupt alle andere Realitätselemente?

Versucht jetzt mit mir synchron festzustellen wo die Unterschiede in der Bestimmung des Raumes liegen. Wie unterscheidet sich die Wahrnehmung der Luft von der Wahrnehmung eines Menschen? Der Unterschied ist groß. Den Menschen kann man schon beim ersten Impuls erkennen, die Luft (den Außenraum) muss man dagegen meistens bestimmen. Was machen wir jetzt? Wir beobachten die Situation und erkennen, dass die Elemente der Steuerung, die aus dem Bewusstsein heraus gebildet werden und in jeden Punkt der Raumzeit gelangen können, nach einem aus zwei Parametern bestehenden Merkmal aufgebaut sind. Das erste Merkmal ist die individuelle Charakteristik, das zweite die Außencharakteristik.

Findet jetzt als selbstständige Arbeit die Verbindungen, die zwischen eurem eigenen Merkmal und einem anderen beliebigen Merkmal existieren. Schaut darauf, wie euer eigenes Merkmal die gesamte Außenrealität bildet. Beobachtet es auf der Bewusstseinssebene, welche Gedanken und Abbilder entstehen dabei? Jedes Abbild, jeder Gedanke ist in

diesem Fall die Information, die dieser Entwicklung entspricht. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen, ich beobachte solange den Vorgang.

Als nächstes Element der Steuerung machen wir Folgendes: Wir sondern die Teile für sich aus, wo die Organisation von eurer individuellen Information stattfindet. Dies macht ihr im physischen Raum vor mir. Sondert das Spektrum der Aufgaben von allen, die hier anwesend sind, und zwar so, dass diese Aufgaben einen mehrspektralen und vielfarbigen Bereich darstellen. Hebt ihn dann eineinhalb Metern vom Boden an und schaut auf die Aufgaben der Anwesenden (z.B. die Aufgabe eine konkrete Steuerung im Rahmen dieser Vorlesung zu erlernen usw.). Macht diese Aufgaben aus der Sicht ihrer Lösung optimal.

Versucht bei der Erschaffung der optimalen Lösung synchron zu arbeiten, schaut darauf, was jeder tut. Versucht es so zu machen, dass wenn jemand irgendwelche Aufgabe bereits erfüllt hat, geht ihr einfach zur nächsten über. Diese Konstruktion fängt zu wachsen an, sie hat die gleiche sphärenartige Entwicklungsform wie die Konstruktion, die die zukünftigen Prozesse charakterisiert. Der Unterschied besteht darin, dass die Sphäre nicht im mentalen Raum (im Raum der gedanklichen Wahrnehmung), sondern im Raum der Seele wächst.

Ich habe den Begriff „Seele“ eingeführt. Die Seele ist eine autonome Realitätseinheit. Im Raum der Seele, wo ihre Entwicklung stattfinden kann, gibt es so etwas wie das Wachstum des geometrischen Abbildes. Es findet dann statt, wenn man eine kollektive Steuerung zu seinen eigenen Aufgaben und den von anderen durchführt. Man bekommt das Wachstum dieses

Informationsobjektes. Das Objekt ist etwas tiefer als das ausgesonderte Lichtspektrum der Aufgaben gelegen. Der Raum der Seele besitzt spezielle Charakteristiken. Sie sind so, dass jedes Element des Raumes auf der Ebene der geistigen Wahrnehmung unendlich ist.

Wenn wir den Geist sozusagen als Rezeptor der Wahrnehmung hinausführen, so nimmt der Geist jedes Element als ein unendliches System wahr. Dabei existiert dieser Bereich visuell vor euch unabhängig von allen Elementen der physischen Realität. Bestimmt den Bereich als einen Verständnisbereich. Das heißt, dass ihr auf der geistigen und auf der logischen Ebene seht, dass ihr auf diese Weise das System versteht. Macht dies jetzt auch auf die mechanische Weise. Führt in diesen Raum beliebige Fragen und beliebige Elemente der Realität hinein. Dann bekommt man auf der geistigen Ebene das Verständnis darüber, was zu tun ist um eine Frage (Problematik) zu lösen oder eine direkte Antwort auf die Frage zu erhalten.

Die Steuerung von allen Ereignissen einschließlich der zukünftigen (aber auch den vergangenen) besteht darin, dass man den Entwicklungsraum der Seele aussondert und in diesen Raum eine Aufgabe einführt und zwar so, dass die Aufgabe bereits eine Lösung enthält. Dann versteht man, dass die Frage sich gelöst hat. Man kann in diesen Bereich auch etwas einführen, was man haben möchte, sei es beispielsweise die Erhaltung einer bestimmten Technologie oder Methodologie. Man kann also hier frei arbeiten, die Hauptsache ist, dass man im Ausgangspunkt deutlich formiert, was man haben möchte.

Aus der Sicht der Realisierung von Aufgaben der Makrorettung basiert diese Sphäre (Entwicklungsraum

der Seele) auf dem Punkt der Makrorettung. Er befindet sich unten. Wenn man sich in diesen kleinen Punkt zu vertiefen anfängt, so sieht man, dass er (schon auf der Denkebene) auch unendliche Charakteristiken hat. Dies bedeutet, dass der Übergang auf die Denkebene von der Seelenebene unendliche Charakteristiken hat. Wenn wir aber in die Information eines Gedankens hineinsteigen, so hat der Gedanke seine Endcharakteristiken in der Wahrnehmung. Wenn man auf die Konturen des Raumes der Seele (Sphäre) schaut, so stellt man fest, dass auf seiner Grenze der menschliche Geist geboren wird.

Achtet auf diese Elemente der Realität um zu sehen, wie der Geist organisiert wird. Der Geist kann natürlich Mithilfe des Bewusstseinstrainings, durch die Erreichung eines Ziels organisiert werden. Wie wird er auf der Ebene der Realität organisiert? Dies ist eines der Elemente der Organisierung durch den Geist. Im Moment seiner Organisierung besitzt er ursprünglich neutrale Charakteristiken. Man kann den Geist aus der Sicht der Lösung von eigenen Aufgaben informieren. Auf die Weise könnt ihr durch die Betrachtung (auf der Ebene des Bewusstseins) des Organisationsbereiches des Geistes ihn mit eigenen Aufgaben durch das Bewusstsein informieren. Als Ergebnis bekommen wir, dass die geistige Entwicklung u.a. durch das eigene Bewusstsein auf dem direkten Wege ausgeführt wird.

Ihr könnt auf gezielte Art und Weise die Konstruktion der geistigen Entwicklung erschaffen. Das Volumen der geistigen Entwicklung ist aus der Sicht der informativen Verwirklichung so umfangreich, dass man eine unendliche Anzahl von Varianten dieser Entwicklung kreieren kann. Man hat also keine Begrenzungen. Die vorausgehende oder zukünftige Entwicklung kann

keinesfalls dadurch, dass man auf diese Weise die nächsten Elemente der Realität formt, verringert werden. In diesem Fall bekommt man die Möglichkeit eindeutig und technisch präzise die eigene geistige Struktur so zu erschaffen, dass sie selbst beim Schlafen in der Lage sein wird die Makrosteuerung auszuführen. Das heißt, wenn man keine aktive Steuerung macht, so funktioniert dieses System der Formierung der geistigen Steuerung in vielen Fällen als einziges System der distanzierten Steuerung.

Es gibt Steuerungselemente, die in diesem Fall als einzige aus der Sicht des Makrozuganges und des direkten Zuganges von eurem Bewusstsein aus realisiert sind. Stellt für euch fest, was ihr als System der einzigen Zugangsmöglichkeit betrachtet. Also etwas, was man nur so und nicht anders machen kann (Steuerung). Dann stellt für euch fest, was ihr als Möglichkeit betrachtet, also etwas was man anders machen könnte. Schaut euch durch den Vergleich dieser Technologien an, wie sich das soziale (kollektive) Bewusstsein entwickelt. Betrachtet das Prinzip der Entwicklung des sozialen (kollektiven) Bewusstseins in dem, was es Einzigartiges an dem System eures persönlichen Zuganges, und was es an dem System des allgemeinen Zuganges gibt.

Ihr schaut euch die Entwicklung des kollektiven Bewusstseins an und führt die Steuerungscharakteristiken der Makrorettung ein. In dieser Technologie des direkten Zuganges werdet ihr euch mit der Formierung des kollektiven Bewusstseins durch die Technologie seiner Auffindung oder der Auffindung der Charakteristiken seiner Entwicklung, beispielsweise auf der geistigen Ebene, beschäftigen. Dann bekommt man durch die Einführung der Ebene

der Makrorettung eine reale Technologie des Zuganges zu beliebigen Ereignissen alleine nur durch das Vorhandensein des Bewusstseins der umgebenden Menschen.

Beim durchführen einer solchen Steuerung baut man die anderen Menschen auf, hilft ihnen gleichzeitig ihre Aufgaben (z.B. Regeneration) zu lösen. Außerdem ist die Steuerung so aufgebaut, dass das Wissen an die Menschen übertragen wird.

Als selbstständige Arbeit findet (jeder) eine Technologie heraus, so dass es Informationen für andere Menschen zurückbleiben. Man macht eine Steuerung und es bleiben Informationen für andere, wie es gemacht wird, zurück. Macht es zumindest so, dass die Menschen die Möglichkeit auf die Fakten eurer Arbeit zu schauen haben. Die Fakten müssen konzentriert (zusammengefasst) sein, damit es klar ist, wie ihr eure Arbeit aufgebaut habt. Die Technologie muss für die anderen schnell zugänglich und nachvollziehbar sein.

Wenn ihr auf die Technologie aus dieser Sicht schaut, werdet ihr auf die Weise die Entwicklung dermaßen schnell weitergeben können, dass dieser Prozess mit einem Katalysator vergleichbar ist. Die Menschen werden schon beim Anschauen eurer Fakten von euch lernen, dabei ist kein detailliertes verbales System nötig. Entweder lernen sie durch die Fakten, oder alleine durch die Kommunikation mit euch.

Wir erhalten eine Technologie der direkten Steuerung, die es durch die Steuerung selbst die Weitergabe des Wissens an andere Menschen auf nicht verbale Art und Weise ermöglicht. Dieses Können ist dann wichtig, wenn man es mit Systemen zu tun hat, wo ein schneller Zugang erforderlich ist. Dies können

beispielsweise Atomkraftwerke oder Luftfahrt sein, wo man dem Personal manchmal das nötige Wissen blitzschnell geben muss, damit die Menschen die richtige Entscheidung treffen. Schaut bei der Übung darauf, welche Elemente des Bewusstseins beim Zusammenwirken miteinander am meisten beweglich und flexibel sind, also wo sich die Übertragung der Information schneller stattfindet. Wenn wir uns diese Elemente als Punkte vorstellen, dann müsst ihr in sie eintreten.

Ich habe einen neuen Steuerungsparameter eingeführt. Eintreten und schauen bedeutet einfach die Punkte oder etwas wahrzunehmen, dabei muss man das Handeln selbst aus der Sicht der Logik des Geschehens gar nicht analysieren. Es reicht aus in den Vorgang einzutreten und wahrzunehmen, wo das schnellste dynamische System der Informationsübertragung stattfindet.

Eure Aufgabe ist, auf eure Entwicklung (auf der geistigen Ebene) so zu schauen, dass sich euer geistiges System durch die Weitergabe der maximalen Informationsmenge an alle anderen nach dem System der Makrorettung entwickelt. Dabei muss die zukünftige Konstruktion derart kontrollierbar sein, so dass sich die Konstruktion der gesamten Realität im Entwicklungsbereich der Seele befindet. Dann ist die Erzeugung eines beliebigen geistigen Impulses euerseits bereits ein Steuerungssystem bezüglich dieses Raumes, da es sich im Inneren befindet, wenn ihr dabei auf den Impuls durch das Bewusstsein wie auf einen Impuls, der die geistige Grundlage bildet, schaut.

Auf die Weise kommt man langsam zur Erkenntnis, dass das Bewusstsein das Steuerungssystem ist. Hier

kann man erkennen, dass das Bewusstsein das Steuerungssystem für jedes Element der Realität ist. Dieses System ist durchschaubar, man muss sich mit ihr ein paar Tage beschäftigen um zu sehen, wie das Bewusstsein aus der Sicht des Zuganges zum System der allgemeinen Steuerung aufgebaut ist. Damit beende ich den ersten Teil der Vorlesung. Wir machen eine Pause (15 min.), danach beantworte ich die Fragen.

Wir fangen mit dem zweiten Teil der Vorlesung an. Ich werde aktuelle Fragen und die von den vorherigen Vorlesungen beantworten. Dazu kommen noch einige Positionen von mir, die einige praktische Sachen im Rahmen unserer heutigen Vorlesung haben.

Frage: „Wenn wir im optischen Bereich einen Raum wahrnehmen, z.B. das Leuchten der Sterne, die Lichtstrahlung, die von irgendwelchen Objekten ausgeht, das Universum usw., dann ist es eine optische Reaktion der Realität, die mit dem Sehvermögen wahrnehmbar ist. Wenn wir mit dem Sehvermögen irgendwelche Elemente einfach wahrnehmen können, wie können wir dann Mithilfe von steuerbarer Hellsichtigkeit den optischen Bereich beeinflussen? Wie kann man einen Strahl oder die Struktur eines Objektes verändern (heilen)?“

Antwort: „Das, was man mit den Augen wahrnimmt, sind einfache optische Erscheinungen, die sich systematisch wiederholen. Dies charakterisiert einen solchen Begriff wie die objektive Realität. Wenn wir vom Prozess des Sehens Mithilfe der Hellsichtigkeit (inneres Sehen), des geistigen Sehens oder des Sehens mit der Seele sprechen, dann nimmt man die optischen Elemente der Realität im Prinzip genauso wahr. Zwei bis

drei cm. von den Augen entfernt existieren sogenannte Punkte der Überschneidung (Kreuzung) der Steuerungssysteme. Durch die Konzentrierung der Aufmerksamkeit auf etwas kann man dieses optische System so steuern, dass man zunächst auf eine Radiowelle einwirken kann.

Man kann z.B. eine Radiowelle in einem Funkempfänger funktionsunfähig machen, in dieses System weiter einsteigen bis hin zum intrazellularen System. Es ist so ähnlich, als wenn man sich einem Strahl nach fortbewegt. Weiter entsteht das Zellsystem, es sind im Prinzip die gleichen optischen Elemente der Realität. Schaut euch im inneren der Zelle, da wo sich der Kern eines Atoms befindet, das allgemeine System der Organisierung der Materie an. Dann stellt man sofort den Unterschied zu dem fest, wie das Auge im Gegensatz zur geistigen Wahrnehmung sieht.

Wenn ich auf irgendeinen Gegenstand, z.B. auf ein Mikrophon schaue, so ist es hier im optischen Bereich einfach eine kleine Verschiebungsinformation, wie ein zweiter Bildausschnitt, der sich weiter links befindet. Wenn ich das Mikro mit der Hand verschiebe, dann funktioniert das System der optischen Verbindungen auf der Ebene der Organisierung der Materie. Das Bewusstsein organisiert die gesamte lokale Realität sofort. Alles was um einen herum geschieht, ist ebenfalls das Element des Bewusstseins, z. B. eurer Zelle.

Im Prinzip gibt es für das Bewusstsein keinen gravierenden Unterschied, ob es eure optische oder helllichtige Realität ist. Dies sind in Wirklichkeit die Gesetze des Hellsehens, seine Elemente. Jeder kann selbstständig mehr von diesen Gesetzen und von den Zugangselementen entwickeln.

Man kann also durch die Vergleichbarkeit der Merkmale steuern. Wenn wir beispielsweise einen Baum mit einem Hund vergleichen, können wir nach der Analogie, durch die Wahrnehmung des Baumes den Hund steuern usw.

Diese Technologie findet auch ihre Anwendung, wenn es darum geht, eine Diagnose nicht fixieren zu lassen. Wenn wir einen Patienten mit irgendeiner Krankheit haben, machen wir eine Vergleichsteuerung durch die Konzentration auf einem beliebigen und sich in der Nähe befindenden Realitätselement. Es ist eine ähnliche Technologie.

Manchmal erweist sich die Arbeit nach den Vergleichsmerkmalen als ziemlich effektiv. Man kann innerhalb der Grenzen eines Tisches die gesamten Steuerungsfragen lösen, wenn es nicht allzu langweilig erscheint. Die Aufgabe der Wahrnehmung besteht hier darin, dass man vergleichbare Merkmale, die in der physischen Realität existieren, findet. Eine andere Frage ist, wenn man sich die Frage zu stellen anfängt, warum die optische Realität überhaupt existiert. Es ist bereits ein anderes Steuerungssystem, das System der Erkenntnis. Man kann es auch mit anwenden, dann hat man sozusagen zwei Fokussierungen in einem Steuerungsimpuls. Es ist dann aber besser das Erkenntnisssystem der Vergleichsteuerung vorzuziehen.

Ich habe hier gezielt dieses Beispiel herbei geführt. Der Hauptpunkt des Beispiels besteht darin, dass man oft den Vorrang dem Erkenntnisssystem in den Steuerungssystemen geben muss. Man kann sich die Frage stellen, wie dieser optische Strahl existiert (hängt), wo befindet er sich, welche Kriterien für seine Existenz es gibt usw. Dann funktioniert die Steuerung mittels der

Erkenntnisse der Realitätselemente. Bei diesem System, wenn ihr beispielsweise Augen auf der Ebene des physischen Organs vergleicht, muss man das Erkenntnisssystem einschalten.

Wenn ihr mit geistigen Charakteristiken arbeitet (vergleicht geistige, von euch von vornean bestimmte Systeme), dann könnt ihr mittels der Konzentrierung der Aufmerksamkeit steuern. Es ist einfacher und schneller. Wählt also das Zugangssystem aus, denn wenn man gleichzeitig mit zwei Systemen arbeitet, kann der Prozess der Steuerung verlangsamt werden. Es wird gleich sichtbar sein, was den Vorgang beschleunigt, und was ihn fundamentaler macht. Soviel dazu.“

Frage: „Wenn es einen solchen Begriff für Wahrnehmung wie die Außenrealität gibt, wo ist dann die Grenze dieser Außenrealität aus der Sicht der Wahrnehmung, sozusagen die innere Realität der Wahrnehmung? Oder irgendeiner anderen Realität? Wie objektivieren das, was wir in unserer Wahrnehmung aussondern?“

Antwort: „Dafür gibt es den Verständnisapparat. Wenn wir irgendeinen Begriff einführen, dann objektivieren wir ihn sowieso. Der erste Mechanismus ist ganz einfach: Wir führen irgendwelche Begriffe ein und objektivieren sie dadurch, was wir selbst eingeführt haben. Das weitere Vorgehen ist ganz einfach, es besteht in der Arbeit mit eigenen Begriffen. Diese Arbeit ist aber auch zugleich universell. Man kann mit eigenen Begriffen alles tun, weil man sie ja selber eingeführt hat. Dann arbeitet man von sich aus.

Die zweite Variante: Man hat bestimmte äußere Begriffe, irgendwelche äußeren Konstruktionen, die

scheinbar unabhängig davon existieren, dass man beispielsweise etwas beschleunigen oder verlangsamen möchte. Diese Konstruktionen existieren scheinbar. Warum geschieht es in eurer Wahrnehmung? Man geht z.B. an einem Haus vorbei. Man nimmt es wahr. Seine Wand zieht scheinbar (bezüglich eurer Augen) an euch vorbei. Seid aufmerksam mit Feinheiten, es sind gewöhnliche Sachen, aber gewöhnliche Wahrnehmungssysteme sind in Wahrheit Systeme der Entwicklungsstabilität. Sich wiederholende Systeme sind Systeme der stabilen Entwicklung.

Das, was sich von Außerhalb bewegt, formt ein Wahrnehmungselement sozusagen zwischen zwei Grenzen. Obwohl man natürlich weiß, dass man derjenige, der am Haus vorbei geht ist und nicht umgekehrt, für die Augen bewegt sich aber das Haus. Es ist dem Effekt eines vorbeiziehenden Zuges gleich. Wenn man sich beispielsweise die Aufgabe gleichzeitig die eigene Fortbewegung und die Versetzung des Hauses, ohne dabei zu meinen, dass man derjenige, der sich fortbewegt ist, zu verstehen stellt, dann fängt man an die Elemente der Teleportation zu beherrschen. Es ist ein gewöhnlicher Teleportationshebel. Es reicht dann aus die Zielkoordinate zu bestimmen.

Schaut euch einfach meine eigene Praxis an. Zu seiner Zeit habe ich bei der Diagnostizierung von Flugzeugen diese Methode um rechtzeitig an die Flugzeuge zu kommen benutzt. Dabei habe ich die beweglichen Elemente der Luft verwendet. Ich habe sie Mithilfe von Hellsichtigkeit ausgesondert, also nicht mit dem Sehvermögen.

Je verdünnter die Umgebung ist (Luft), desto

weniger fällt man für die anderen bei Teleportationen auf. Es gibt auch ein Element beim Heben von schweren Lasten, z.B. wenn man etwas Schweres tragen muss. Man kann ein Gewicht nur dadurch heben, indem man einfach zwei benachbarte Elemente der Realität aussondert.

Als selbstständige Arbeit sondert in dieser Antwort das Zugangssystem zu objektiven Parametern aus. Die Antwort, die ich gegeben habe, hat in vieler Hinsicht wenig mit der Thematik des ersten Teils der Vorlesung zu tun. Findet trotzdem eine Verbindung zwischen der Vorlesung und der Antwort. Wenn wir uns die Antwort im audio- oder Videoformat anhören, so ist sie in der Form eines Zylinders ausgedrückt. Man kann die Verbindung mechanisch finden, indem man in das Zentrum dieses Zylinders eintritt und den Sinn des Aneinanderfügens der Information versteht. Wo findet aber genau die Verbindung statt? Dies ist herauszufinden.

Die Aufgabe dieser Ebene der Technologie besteht darin, die für euch verständliche Systeme in scheinbar völlig gegensätzlichen Systemen zu finden. Wenn man einen Begriff in den Raum der Seele einführt, versteht man einfach.

Man kann dasselbe mit zwei gegensätzlichen Begriffen machen und sie trotzdem gleichzeitig und gleich verstehen. Dieses Beispiel habe ich aus dem Grund herbei gefügt, damit ihr zwei unterschiedliche Informationselemente integrieren könnt.

Auf die Weise wird ein solcher geistiger Zustand geformt, der beliebige Aufgaben lösen kann. Dann entsteht ein Element der tiefen Ruhe, ein Element der gelassenen (ruhigen) Entwicklung. Diese Ruhe ist ein

vielfältiges Steuerungsgebiet. Zu Zeiten der Antike (in Griechenland) war die Ruhe mit dem System der unendlichen Ebene der Steuerung vergleichbar. Deshalb wenn ihr die Parameter, die ihr habt miteinander vergleicht, werdet ihr feststellen, dass die Ruhe eine Möglichkeit zur Ausführung der unendlichen Steuerung was die Anzahl der Elemente anbetrifft bietet.“

Frage: „Wie sollte man mit dem Rückenmark, Rückenmarkflüssigkeit, Gehirn und mit dem Nervensystem arbeiten?“

Antwort: „Aus der Sicht der heutigen Vorlesung kann man beispielsweise mit dem Rückenmark folgendermaßen arbeiten. In den Steuerungsbereich der Seele führt man eine Gehirnzelle hinein und beobachtet wie sie sich in diesem Bereich entwickelt. Der Prozess der Entwicklung tritt eigentlich sofort ein. Wenn dies langsam geschieht, so versetzt man den Prozess Mithilfe des Bewusstseins in die Vergangenheit zurück und erschafft ein vorausgehendes Element der Entwicklung dieser Zelle. Dadurch erhaltet ihr eine zeitliche Beschleunigung, bis sich die erste Form der Entwicklung der Zelle zeigt.

Danach überträgt man die sich entwickelnde Form auf die Ebene, wo sich der Geist entwickelt, wo es die Elemente des bereits entwickelten Bewusstseins gibt. Man bekommt die Norm der physischen Materie. Die Arbeit mit dem Rückenmark bedeutet die Norm nach dem System der Rettung zu erhalten. Das heißt, dass in das Gehirn die Information hineingesetzt werden muss, wo die Ereigniskonstruktion einem Menschen die Rettung vor einem beliebigen Problem bietet und ein Entwicklungselement als Grundstein legt.

Die Arbeit dieser Art schließt die ganze Makroretting in sich ein. Wenn man es durch das von mir in der heutigen Vorlesung angebotene System tut, dann sieht es so aus, dass man ein sich entwickelndes Segment auf die Ebene des Denkprozesses überträgt, wo das Bewusstsein bereits entwickelt ist. Die Übertragung selbst ergibt schon die Steuerung, es ist nichts mehr weiter zu tun.

Achtet auf Folgendes: In der Steuerung gibt viele Elemente, die sozusagen unvollendet sind, es reicht aus etwas zu nehmen und zu übertragen, weiter nichts. Man muss also nicht etwas irgendwohin weiter zu verschieben. In diesem Fall wird dies automatisch durch die einmalige mechanische Verschiebung in den optischen Systemen erreicht.

Ich gleiche oft das System der Konzentration und das Entwicklungssystem nach den Bewusstseinsgesetzen aus, nach den fundamentalen Gesetzen der Realität. Für mich ist die Erreichung der Makrosteuerung die Hauptsache. Wie dieses Ziel erreicht wird ist für die Steuerung gleich. Ob es durch eine einmalige Steuerung oder durch das Wissen über das Universum erfolgt, es ist für die Steuerung gleich.

Hier habe ich gezeigt, wo sich die Elemente überschneiden. Warum habe ich gesagt übertragt in den Bereich der Denkweise, es reicht aus? Aus der Sicht der Optik ist es ganz einfach zu erklären: Man leuchtet den Bereich der Leitbahn auf, sie ihrerseits leuchtet auf euch. Dies ermöglicht die eigentliche Steuerung. Die Leitbahn selbst ist eine Gesetzessammlung.

Wenn ihr steuert, achtet unbedingt darauf, wo die Steuerung zu Ende ist. In der heutigen Vorlesung gibt es ein Beobachungskriterium, Vollendung eines

Elementes. In diesem Fall liegt das Kriterium darin, dass Die Elemente des Geistes, die an der Oberfläche des Raumes der Seele, des Raumes der Entwicklung der Seele entstehen auf eine bestimmte Zeit statisch werden.

Wenn man mit einem Element arbeitet, so entsteht um das Element herum ständige Bewegung. Es sieht wie Dampf oder silbern-weißes Leuchten aus. Sobald ein Element gemacht ist, gibt es eine Fixierung. Dies bedeutet, dass das Element durchgekommen ist. Entweder kontrolliert man das Element bis es sich Realisiert hat, oder man führt dann ein neues ein. Wenn das Element durchgekommen ist, schaut man darauf, wie es sich in der Zukunft realisiert hat. Man muss nicht warten, gleich schauen was geschieht und dann handeln, z.B. ein weiteres Element hinzufügen.

Wir kommen zum nächsten Teil der Frage, der Arbeit mit der Rückenmarkflüssigkeit. In diesem Fall betrachten wir den Begriff Flüssigkeit. Dies ist das Makrovolumen. Was die Information angeht, bedeutet das Rückenmark ein zusammengedrücktes System. Die Flüssigkeit setzt in der Information die Zugehörigkeit zum Wasser voraus, z.B. zum Ozean.

Daraus wird klar, dass diese Steuerung anders ist, es ist eine Außensteuerung. Sie ist so aufgebaut, dass man sich den gesamten Außenraum anschaut. Die Außenumgebung muss so sein, dass sich in ihrem Inneren dieses Element des entstehenden Geistes, der sich oberhalb der Sphäre des Entwicklungsraumes der Seele befindet, widerspiegelt.

Dies machen wir am besten gleich. Schaut auf den gesamten Außenraum durch die geistige Sicht und findet heraus, wo sich der Entwicklungsraum der Seele im gesamten Außenraum der Information widerspiegelt.

Als ob man auf Wolken schauen würde. Ich beobachte solange den Vorgang.

Es reicht aus ein Außenelement des Raumes wahrzunehmen, dann bekommt man die Steuerung. Sie besteht ganz einfach in der Wahrnehmung irgendeines Elementes des Außenraumes. Es ist eine aktive Steuerung, man steuert dadurch, dass man ein Element des Außenraumes sozusagen aus einer unendlichen Sphäre heraus wahrnimmt.

Im nächsten Teil der Frage geht es um die Arbeit mit dem Gehirn und mit dem Nervensystem weiter. Ich werde diese Begriffe vereinigen und einen dritten Steuerungspunkt im Bezug auf diese Elemente dazu nehmen. Ferner kann man daraus eine systematische Steuerungsebene machen. Nach Wunsch kann sich diese Ebene im Herzbereich befinden.

Die Begriffe Gehirn und Nervensystem haben unterschiedliche Lokalisierung, Größe und geometrische Form. Die Steuerung besteht darin, dass man die beiden Elemente (Gehirn und Nervensystem) auf die Form des Herzens auflegt. Man harmonisiert die Elemente dadurch, dass man auf den Herzrhythmus achtet.

Bei dieser Steuerung werden das Herz gleichzeitig mit dem Gehirn und dem Nervensystem wiederaufgebaut. Das gleiche kann man beim anderen Menschen machen. Breitet diese Ebene des Wiederaufbaus auf irgendwelche anderen Systeme, es ist in wirklich ein universelles Wiederaufbausystem.

Dieses System kann auch im Bezug auf Organe mit einer deutlicheren Geometrie verwendet werden. Wir nehmen einen Finger als Beispiel. Man bekommt den gleichen Wiederaufbau dadurch, dass man die Funktion der Haut beobachtet. Es geht nicht darum es mit den

Augen zu sehen, sondern sich darauf zu konzentrieren. Man kann dadurch auch alte Zellen durch neue ersetzen.“

Frage: „Wie sollte man mit der Hautdecke arbeiten?“

Antwort: „Nach dem Material der heutigen Vorlesung finden wir auch hier das Element, das mit der Entwicklung des Raumes der Seele zu tun hat, wieder. Den Begriff Hautdecke kann man als inneres Element der Sphäre des Raumes der Entwicklung der Seele betrachten. Man schaut Mithilfe des Bewusstseins oder der Wahrnehmung auf die Innenfläche dieser Sphäre (Raum der Entwicklung der Seele), die für die Haut dasteht. Weiter stabilisiert die Haut so, dass sie keine Wölbungen aufweist und der Norm entspricht.

Man kann auf die Weise ein beliebiges Realitätselement einsetzen, einschließlich technischer Systeme. Wenn ein Mensch beispielsweise irgendwelche Implantate (Metallstifte in den Zähnen), die er restrukturieren möchte hat, so reicht es aus sich darauf durch das Element einzustimmen. Man erhält dadurch eine Restrukturierung, die sich nur was die Zeit anbetrifft unterscheiden kann. Das Implantat wird durch ein reales Organ ersetzt.“

Frage: „Wie kann man beim Alkoholismus helfen?“

Antwort: „Bei dieser Technologie geht es darum, zwei Punkte um die Sphäre der Entwicklung der Seele zu fixieren. Der eine Punkt befindet sich rechts, der andere links. Die beiden Punkte sind so, dass der optische Informationsaustausch zwischen ihnen sehr hoch ist. Im

Inneren der Sphäre entsteht die Sphäre der Norm, d.h. die Abwesenheit des Dranges nach Alkohol, normierter Konsum.

Man kann die Norm auch durch variieren (abwechseln, verschieben) erhalten. Die Punkte tragen den informativen Sinn „Abwesenheit von Alkoholabhängigkeit“. Man kann also wie gesagt, die Punkte bewegen, aber nicht durch das Zentrum der Sphäre, die Punkte befinden sich Außerhalb. Achtet auch darauf, dass sie einander gegenüberliegen. Dadurch erhält man die Steuerung.“

Frage: „Mein Sohn Georgy (14) hilft oft seiner Oma indem er die Schmerzen von Entzündungsstellen weg macht. Er sagt, er sehe alle inneren Organe und wende sich an die Mutter Gottes und Johannes von Kronstadt. Wie sollen sich die Eltern in diesem Fall benehmen?“

Antwort: „Ganz klar sollte man so etwas fördern, umso mehr wenn der Kontakt mit Mutter Gottes und Johannes von Kronstadt stattfindet. Es geht natürlich auch andere Heiligen an, die seinerzeit eine bestimmte Steuerungsebene gemacht hatten. Ihre Ebene ist eine eigenartige Hilfeebene. Deshalb muss man sich an sie wenden.

Ich bringe etwas bei, dass jeder Mensch in der Lage ist die Realität so zu sehen, dass er laufende Fragen lösen und unbedingt eine globale Makrovernichtung vorbeugen kann. Was kann als Element für diese Entwicklung dienen? Es kann der Zugang zur Mikroebene, das Sehen von inneren Organen sein.

Meiner Ansicht nach muss man überhaupt jegliche Zugangssysteme entwickeln (fördern). Natürlich muss

man es in den Kindern fördern. Wenn das Sehen von Organen vorhanden ist, ist es in der Regel eine systematische Ebene, ein Gesetz. Es gibt keinen großen Unterschied im Sehen, ob das die Struktur eines Metalls, der Zellen, oder angenommen atomaren, zwischenatomaren Verbindungen ist usw. Das Sehen charakterisiert das, dass man eine Ebene des Bewusstseins besitzt, bei der man versteht, dass man alles sehen kann.“

Frage: „Wie kann ich meinem Sohn beim Erlernen von solchen Schulfächern wie z.B. Russisch und Geometrie helfen?“

Antwort: „Was das Erlernen von Schulfächern angeht, gibt es eine einfache Technologie. Man sondert eine Sphäre aus, die für einen bestimmten Fach steht und betrachtet das Leuchten, das über dem Lehrbuch schwebt. Dann überträgt man es mechanisch auf die Wahrnehmungsebene. Es gibt beispielsweise vor der Stirn eines Menschen, aber auch von der Rückenseite und an vielen anderen Körperstellen bestimmte Informationsempfänger.“

Man betrachtet ein Lehrbuch und schaut, wohin die Information geleitet werden soll. Manchmal muss man die Information bis zu einer bestimmten inneren Steuerungsebene eines Menschen hinüber leiten, damit sie ankommt und haften bleibt. In meiner Praxis hat das Bildungsprinzip den Piloten erlaubt in kürzester Zeit Englisch zu erlernen. Das Prinzip ist sehr bequem, weil die Bildung im Endeffekt darin besteht, dass sich sowieso die gleichen (optischen) Elemente aus der Sicht der Optik formen.

Wenn man das Wissen sozusagen auf mechanische Art und Weise fixiert, dann wird der Mensch über das Wissen verfügen. Für die soziale Ebene, soziale Anerkennung, dass der Mensch über das Wissen verfügt, muss er vielleicht formal etwas dazu lesen. Dieses Prinzip funktioniert also nicht nur was die Schulfächer anbelangt.

Wenn wir uns das Fach Russisch anschauen, dass es zur Formierung des Außenabbildes kommt. Ich nehme z.B. ein Buch und schau mir das Lichtabbild, das über ihm schwebt an, um dieses Wissen weiter zu geben. Beim Fach Russisch handelt es sich um ein sich ständig wechselndes Abbildsystem. Das Abbild selbst ist am Anfang einer Sanduhr ähnlich, dann kann es sich in einer Sekunde umwandeln, wir sehen dann beispielsweise eine Sphäre usw. Es wechselt sich ständig ab.

Um die Abbilder (Wissen) zu fixieren reicht es aus mental eine Kette von gegenseitigen Verbindungen (Kettenglieder) aufzubauen und an den Menschen weiterzuleiten. Der Mensch kann auf die Weise einen konkreten Absatz oder ein konkretes Wissensvolumen übermittelt bekommen. Selbst wenn man mit einem Volumen arbeitet, erhält man trotzdem eine Kette, die auf Zwischenformen aufgebaut ist, man „flechtet“ diese Form.

Wenn wir Geometrie nehmen, so ist die Aufgabe im Rahmen dieser Technologie ganz einfach: Man sondert den maximalen Konzentrationspunkt dieses Wissens über dem Paragraphen oder über dem Buch, das der Mensch gerade studiert, aus und leitet an sein Steuerungssystem der Wahrnehmung, das sich im Bereich der Stirn befindet, weiter. Damit der Punkt nach innen gelangt, verfolgt man seine Fortbewegung bis zum

Herzanfang und beobachtet, wie er sich aufzulösen beginnt. Das Herz fängt an über das Wissen zu verfügen. Die Geometrie lässt sich einfacher durch das Herz, durch das Herzsehen erlernen. Wenn der Mensch hauptsächlich durch das Herz schaut, lässt sich Geometrie einfacher erlernen, weil dort ihre andere Seite zu sehen ist, eine Art vielparametrischer Raum.“

Bei der Frage geht es darum, dass eine Person (Georgy Dmitrejevitsch) mit mir telepathisch Kontakt aufgenommen hatte und ich diesem Menschen ein Rezept, das sich in mechanischen Komponenten ausdrückt, mitgeteilt hatte. Die Frage ist, wie man in diesem Fall vorgehen sollte.

Antwort: „Es ist so, dass ich wirklich Informationen in der Form von Rezepten mitteile. Ich empfehle in diesem Fall und auch sonst die informative Wirkung dieser Systeme anzuschauen. Hier war es z.B. Natriumkarbonat, was ich als Zusatz empfehle. Man beobachtet was im Organismus passiert, wenn man es mit Wasser einnimmt, wie ist der Effekt. Danach tut man das Gleiche nur Mithilfe des Bewusstseins. Wenn dieses Element bei euch zu keinen schnellen Ergebnissen führt, und ihr gerade schnelle Ergebnisse braucht, dann könnt ihr das Natriumkarbonat lieber durch Kräuter, wenn ihr wollt, ersetzen.

Es geht hauptsächlich in erster Reihe darum, um nachzuvollziehen, warum ich im konkreten Fall gerade solche Komponente (wie z.B. Kräuter) empfehle. Zu seiner Zeit habe ich u.a. auch mit Kräutern behandelt. Die Wahl der bestimmten Kräuter bestand darin, dass ich beobachtet habe, wie die Komponente auf ein

konkretes Element wirken. Die Kräuter wirken trotzdem viel langsamer, schneller und einfacher ist es durch die Struktur des Bewusstseins zu machen. Deshalb beobachtet wenn ich durch Telepathie irgendwelche Elemente weitergebe und führt sie mit dem Bewusstsein aus.

Schaut zuerst darauf, was die Elemente bewirken (machen). Natriumkarbonat löst beispielsweise bestimmte Reaktion auf der Zellebene aus. Löst dieselbe Reaktion Mithilfe des Bewusstseins aus. Wenn ihr aber der Meinung seid, dass ihr trotzdem irgendwelche mechanischen Substrate anwenden müsst, dann besser Kräuter. Weil solche Komponente wie Natriumkarbonat in der Regel zu den Komponenten zählen, die ich meistens verwende, um den Vorgang selbst lokal und genau zu kennzeichnen.

In diesem Zusammenhang muss jede eingehende Information, sei es in der Form von irgendwelchen Rezepten, auf die Steuerungsebene des Bewusstseins hinübergeführt werden. Wenn ich telepathisch irgendwelche Kräuter vermittele, dann muss nach Möglichkeit ihre Wirkung verwendet werden, also nicht die Kräuter selbst. Wenn ihr natürlich Lust und Zeit habt, könnt ihr die Wirkung von Kräutern auch physisch austesten. Sie wirken langsamer, aber man kann damit durchaus bestimmte Krankheiten heilen. Meiner Praxis nach wirken die Kräuter positiv auf bestimmte Dinge ein.

Bei der Steuerung handelt man trotzdem von sich aus, man gibt den Kräutern eine Art Beschleunigung. Hier gibt es aber einen wichtigen Moment was die volle Kontrolle über die Situation angeht. Meine Position besteht darin, um zu beobachten, was ein äußeres

Element tut und dies selbstständig zu machen. Alles was sich heilkräftig nennt, müsst ihr selbstständig tun können. Wenn man etwas durch irgendwelche Kräuter oder Präparate ersetzt, dann wird das Bewusstsein dabei nicht dermaßen aktiviert bleiben, wie es für die volle Steuerung nötig ist. Macht also nach Möglichkeit alles selbstständig.“

Frage: „Eine weitere Frage ist damit verbunden, wie die Zahlenkonzentrationen mit der Kräuterheilung was die Diagnostik anbelangt zusammenhängen, da es auch bei bestimmten Diagnosen die Verwendung von Kräutern empfohlen wird.“

Antwort: „Dies können wir gleich praktisch als selbstständige Arbeit durchführen. Baut vor dem Tisch zwei Sphären auf. Die eine steht für die Kräuterheilung, die andere für Zahlenkonzentration. Vergleicht die beiden Sphären und findet heraus, wo hier technologisch der Unterschied für das Bewusstsein liegt. Wodurch unterscheiden sich die Kräuterheilung und die Zahlenkonzentration?“

Weitere Aufgabe. Wir nehmen einige Komponente wie Johanniskraut, Immortelle und Gemeine Schafgarbe. Aus diesen Komponenten müsst ihr eine Zahl bekommen. Dazu vereinigt ihr die Information dieser Kräuter zu einer Einheit um konkrete Zahl zu erhalten. Vereinigt die Information so, dass die Zahl an der Stelle entsteht, wo die Information der Kräuter zusammenkommt. Stellt euch das Modell des Organismus vor und führt die Zahl ein. Wir schauen uns die Wirkung der Kräuter und der Zahl an. Wo gibt es Übereinstimmungen in der Wirkung, was für

Übereinstimmungen sind es?

Wie soll man jetzt die Information der Kräuter einführen, um das gleiche Ergebnis zu erhalten? Oder wie soll man die Zahl einführen um zu einem Ergebnis zu kommen? Mit den Zahlen würde es in diesem Fall etwas schneller gehen. Benutzt den Vergleich um die Situation durchzuspüren. Wenn könnte auch beim Vorhanden der Zeit methodologische Charakteristiken aufstellen: Was funktioniert in welchem Fall und wie, wo hier die Vorteile bei der Bewusstseinssteuerung liegen usw.“

Frage: „Eine weitere Frage handelt davon, dass es viele Meldungen darüber gibt, dass bei der Fernausbildung die gleichen Resultate wie bei der direkten Ausbildung erzielt werden.“

Antwort: „Bei der Analyse von solchen Briefen habe ich festgestellt, dass bei der direkten Ausbildung mehr das Element der Wissensübertragung an die Seele betrachtet wird. Die Information wird mehr auf der Seelenebene weitergegeben. Wenn ihr eine Steuerung aus der Sicht der ewigen Entwicklung macht, betrachtet die Wissensübertragung auf der Seelenebene als grundlegendes Element der Wissensvermittlung. Während ihr euch entwickelt macht eine Steuerung, dass die Fernausbildung auf einer Qualitätsstufe mit der direkten Ausbildung steht, und dass sie nicht weniger Praxis enthält.

Man kann natürlich nicht jeden direkt ausbilden. Aber versucht euch an das von mir erwähnte Prinzip des geistigen Erlernens zu halten, so dass das Prinzip der Wissensübergabe von der Seele in euren Gedanken und Worten verankert bleibt. Damit es keinen Unterschied

ob der Mensch eine Fernausbildung macht, gerade dabei ist sich mit dem Material vertraut zu machen usw. gibt. Für das Ziel der Rettung muss er als Retter realisiert werden.

Wir machen jetzt eine gemeinsame Steuerung, damit die Informationsübertragung angemessen ist.

Die Ausbildung kann auf unterschiedlichen Wegen verlaufen, Hauptsache sie erlaubt jedem gerettet zu werden. Macht die Steuerung gleich. Gibt das Wissen weiter so, dass dieses Wissen bei jedem, der es braucht, ankommt. So dass die Menschen in jedem Fall vor einer möglichen Makrokatastrophe retten, dass sie eine systematische, harmonische Entwicklung, das ewige Leben erschaffen. Macht diese Steuerung physisch vor mir. Dies bedeutet euer Denken hier vor mir im physischen Raum zu konzentrieren.

Ich stelle die Aufgabe jetzt erneut auf. Ich verstehe, dass das heutige Treffen fast vorbei ist. Trotzdem führt den Impuls zu Ende aus, so dass jeder diese Information verinnerlicht und verstanden hat. Führt in den Raum die Formierung und Entwicklung der Seele ein. Von dort aus bekommt ihr die Information, dass ihr es verstanden habt. Man versteht einfach, das ist alles.“

Frage: „Welche Struktur des Menschen kann die Form des Willensimpulses kontrollieren?“

Antwort: „In diesem Fall betrachte ich den Begriff des Willensimpulses einfach als Steuerungsimpuls, den Begriff des Willens kann man angesichts der heutigen Vorlesung wie spezielle Parameter, die den Impuls in einer konkreten Zielrichtung über längere Zeit halten, ansehen. Der Wille bedeutet aktive Handlung zur

Aufrechterhaltung eines Impulses. Deshalb wenn über die kontrollierende Struktur sprechen, so kann man den Willensimpuls informativ mit der Hautoberfläche kontrollieren.

Es reicht aus diese Information an einen Finger „aufzuziehen“ um die Kontrolle zu erhalten. Warum wurde beispielsweise die Berührung der Haut eines Fingers als System der gegenseitigen Kontrolle angesehen? Wenn wir ein Element der Kontrolle haben wollen, dann müssen wir eine Aufgabe aufstellen. Man kann etwas von einem beliebigen Impuls aus dadurch kontrollieren, da das Bewusstsein eine unendliche Anzahl von Freiheitsstufen besitzt. Wenn man eine Statik, ein gewisses systematisches Bild haben möchte, so kann man einfach diese Information auf einen Finger hinausführen, dies wird die Kontrolle sein. D.h., dass die Konzentration auf den Finger, auf die Form, die sich um ihn herum befindet, die Kontrolle ergeben wird.“

Frage: „Was kann man tun, wenn sich der Schlaf nicht wiederherstellen lässt?“

Antwort: „Der Schlaf ist wiederaufbauend, wenn er wiederaufbaut. Man kann sagen, dass wenn der Schlaf nicht wiederaufbaut, dann ist die Norm nicht vorhanden. Der Schlaf besitzt solche wechselseitige Systeme.

Es ist oft so, dass man sich beim Schlafen auf der Ebene, wo die Seele arbeitet, befindet. Wenn die Arbeit der Seele erfolgt, liegt ein vieldeutiges System vor. Es reicht aus, die gesamte Information des Schlafes zu normieren, dann wird der Schlaf den Menschen als Folge wiederaufbauen.

Für den Schlaf ist es besser eine flexible und

bewegliche Konstruktion auszuwählen. Den „Wiederaufbau“ ersetzt man zusätzlich durch allgemeine Steuerung zum Wiederaufbau generell. Weil der Moment inwiefern der Schlaf wiederaufbauen muss relativ ist. Es hat also einen Sinn den Wiederaufbau nicht nur auf den Schlaf bezogen durchzuführen, da der Schlaf ein Element der inneren Transformation des Raumes bedeutet.

Wenn wir den **Traum** als informative Konstante im optischen Bereich betrachten, dann stellen wir fest, dass sich dieser optische Bereich ungefähr im Bereich des Darmes (Bauchs) zu verändern anfängt. Es gibt in der Physik solche Begriffe wie Beugung (Diffraktion) oder Interferenz. In der Optik des **Traumes** sind diese Begriffe so, dass dort sozusagen ein innerer Wechsel des optischen Bereiches stattfindet. Das Licht wird aufs Neue an der Stelle geboren, wo es bereits existiert. Diese Geburt (des Lichtes) an derselben Stelle erschafft einen Raum zwischen zwei Lichtelementen, dies ist die Information des **Traumes**.

Man kann in diesen Raum eintreten und beispielsweise ablesen, welchen Traum man selbst oder jemand anders hatte. Dazu muss man nur den Eintrittspunkt zu dieser Information kennen. Weiter kann man den Traum steuern, irgendwelche Sujets einfügen, sie realisieren und den Traum zu einem Steuerungssystem machen. Wie gesagt, dazu muss man den Punkt finden. Er befindet sich auf der physischen Ebene im Darmbereich, vor dem Menschen.

In der Information des Schlafes ist alles systematisch organisiert. Seid also hier aufmerksam. Die Veränderung des Systems kann indirekt eine Steuerung ermöglichen, man darf aber nicht vergessen, dass man

mit dem System des eigenen Bewusstseins arbeitet, wo äußere Verbindungen in einer konkreten Form wiedergespiegelt sind, man befindet sich zu dem Moment im Schlaf und funktional nicht aktiv. Es wird vom System berücksichtigt.

Die Steuerung ist im Schlaf aktiver, da man mehr Freiheitsstufen wahrnimmt: Man kann anders denken, man kann schreiben, sprechen, sehen usw. Es ist im Prinzip die gleiche Steuerung, bloß parametrisch etwas komprimierter. Daher ist der Steuerungsraum anders, er ist mehr systematisch, sozusagen mehr fixiert. Dennoch kann man ihn auch benutzen und dort Steuerungssysteme kreieren.

Die Wiederherstellung des Schlafes ist oft damit verbunden, dass man diesen Raum einfach wiederherstellen muss. Die Parameter sind sofort bekannt sobald man in den Raum eintritt. Mithilfe der Willenskonzentration baut man ihn wieder auf und bekommt die Wiederherstellungsinformation des Schlafes. Wenn es eine Vorstellung darüber, dass der Schlaf den Menschen aufbaut gibt, dann bekommt man die Wiederherstellung. Achtet darauf, dass ich den Gedanken, dass alles noch von der Wahrnehmung abhängt, herbei geführt habe. Wenn die Einstellung danach ist, dann realisiert sich das.

Wenn die Wahrnehmung anders ist, man ist z.B. der Meinung dass die Regeneration durch das Bewusstsein im Wachzustand erfolgt, dann realisiert sich das (Wiederherstellung) sehr langsam. Da in diesem Fall die Änderung der Denkweisestruktur, dass nicht der Schlaf, sondern die Arbeit mit dem System des eigenen Bewusstseins zur Wiederherstellung führt dazu bringt, dass meistens das System des eigenen Bewusstseins

aktiviert wird. Dann kann man viel mit der Information des Schlafes arbeiten, der Effekt wird aber gering sein. Deshalb achtet auf eure eigene Position wenn ihr steuert. Wie ist eure Meinung oder die Meinung eines anderen Menschen, dem ihr hilft, dazu. Beachtet dies.

Wenn eine Steuerung durch allgemeine Konstruktion erfolgt, man muss es häufig auch nicht tun, es reicht einfach aus die Steuerung und adaptive Formen einzuführen, dann wird der Mensch harmonisch zum nächsten Schritt seiner Entwicklung kommen. In diesem Fall muss man die Wahrnehmung nicht begreifen, manchmal aber auch umgekehrt. Wenn ihr mit dem Schlaf eines Menschen arbeitet, begreift das Wahrnehmungssystem der Person, dann wird es für euch einfacher sein, durch den Traum zu steuern.

Es ist so, dass es im Steuerungssystem keine Systeme, durch die man nach der Ideologie der Makrorettung nicht steuern kann, gibt. Was es auch sein mag: Schlaf, Wachsein, Meditation, Konzentration- jeder Zustand kann steuerbar sein. Deshalb muss man in der Steuerung keine Beschränkungen machen. Jeder Zustand, jede Wahrnehmung kann und muss als Steuerungseinheit nach dem System der Makrorettung auftreten. Alles andere ist persönliche Aufgabe.

Wenn also eine Situation keine schnelle Lösung fordert, dann muss man auch durch den Schlaf nicht steuern. Wenn ihr euch aber in einer Situation befindet, wo ihr immer eine bestimmte Zeitlang handeln müsst, dann müsst ihr auch steuerbare Funktionen in den Schlaf einfügen. Ihr schlaft dabei normal und steuert zugleich. Dann ist es so, dass man in diesem Regime das System der Selbstregeneration dazu schalten kann. Dabei

verkürzt sich die Schlafzeit.

Ich vermittele den Rettungsmannschaften vom Ministerium für außerordentliche Situationen ein Übungssystem. Die Leute schlafen, wie man mir berichtet hat, 4-5 Stunden am Tag. Dabei Arbeiten sie ohne Wochenenden. Wenn es irgendwelche Rettungsarbeiten gibt, dann kommen sie einige Tage ohne Schlaf aus. Trotzdem können sie sich selbst regenerieren. In diesem Fall ist der Schlaf kein Anzeichen des Wiederaufbausystems. Der Schlaf funktioniert oft als System des Schnellaufbaus nicht, dann ist es besser durch das Bewusstsein zu arbeiten.

Da es im kollektiven Bewusstsein noch den Begriff Schlaf gibt, muss man auch schlafen. Wir kommen immer auf die Frage, inwiefern der Schlaf aufbaut, zurück. Im kollektiven Bewusstsein ist es so üblich, dass der Schlaf einen Menschen aufbaut. Wenn aber alle sich wiederaufbauen werden können, dann könnte man die Schlafzeit reduzieren.

Ich biete immer Wissen an, das allen gleichzeitig Entwicklung ermöglicht. Da es die Meinung gibt, dass der Schlaf wiederaufbaut, dann muss man sich auch u.a. durch den Schlaf aufbauen. Wir sehen, alles ist durch die Position des eigenen Bewusstseins bestimmt. Die Ebene der Seele, die ich als Raum der Entwicklung der Seele definiert hatte, gibt die Antworten für alle Wissens Ebenen, u.a. auf die Fragen und das Wissen, die in der Seele selbst existieren.

Schaut euch als selbstständige Arbeit die Fragen an. Fragen, die in der Seele selbst existieren, existieren im selben Bereich in der Form von Antworten. Die Aufgabe ist etwas erschwert, jedoch nach dem Text dieser Vorlesung durchaus lösbar. Ich werde euer Wissen noch

zusätzlich mit drei telepathischen Sitzungen erweitern.

Versucht vor allem in der ersten Sitzung nach dieser Vorlesung den eigenen Raum der Entwicklung der Seele so zu formieren, dass Fragen und Antworten dasselbe bedeuten würden. Macht diese Aufgabe nach Möglichkeit zuerst, alles andere kann stufenweise gemacht werden. Damit beende ich die Vorlesung.

Nach der heutigen telepathischen Sitzung achtet auf folgendes: Wenn wir uns diese Vorlesung nach einer bestimmten Zeit anhören würden, würden wir feststellen, dass sich die telepathischen Sitzungen nicht in der Struktur der Informationsübertragung verändert hatten. Beobachtet diesen Effekt und versucht ihn bei der Wissensübergabe an andere Menschen beizubehalten. Wenn ihr euer Wissen weiter gebt, versucht es so zu machen, dass die Menschen immer auf diese Wissensebene unabhängig vom Zeitpunkt zurückgreifen können.

Es spielt keine Rolle wie viel Zeit vergeht, dieses Wissen muss funktional sein. Spezielle Steuerungsaufgabe besteht darin, immer funktionales Wissen zu erhalten. Das vorausgehende Wissen muss typengleich funktional sein.

Hört euch also nach einer bestimmten Zeit die Vorlesung nochmal an und versucht den Effekt, den ich erwähnt habe, zu erzielen.

Für heute reicht es. Ich bedanke mich für das aufmerksame Zuhören. Auf Wiedersehen.

**GRIGORII GRABOVOI PR KONSALTING
TECHNOLOGIES OF ETERNAL DEVELOPMENT**

<http://pr.grigori-grabovoi.world>